

# Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

Mai 2017

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.  
Drum nähme ich den Stock und Hut  
und tät das Reisen wählen.“

Matthias Claudius (1740 - 1815)



*Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,*

Recht hat er, der Dichter und Romantiker Matthias Claudius.

Lassen Sie sich also mit auf die Reise nehmen und freuen Sie an der Lektüre über unsere zahlreichen schönen WGS-Reise- und Austauschprogramme:

## **Der Spanienaustausch der 8. Klassen war ein echter Höhepunkt!**



Wie jedes Jahr fand vor den Osterferien der Spanienaustausch der WGS statt. 22 Schüler/-innen aus den 8. Klassen besuchten für eine Woche die Partnerschule IES La Laboral in Lardero (Nordspanien). Begleitet wurden sie von Frau Becker und Herrn Heyd, die auch schon die erste Spanienreise im Januar 2008 begleitet hatten. Damals war der Besuch der Auftakt für ein von der EU gefördertes Comenius Projekt, an dem auch Schulen aus Litauen und Bulgarien teilnahmen. Nach Abschluss des Projektes wurde der Austausch ohne EU-Förderung fortgesetzt. In diesem Jahr wurden die Krifteler Reisenden von schönstem Frühlingswetter begleitet, am Wochenende konnten sie bei sonnigen 20 Grad verschiedene Ausflüge mit den Gastfamilien unternehmen. Darunter war der Besuch eines Schau-Stierkampfes in Arnedo – im Unterschied zum traditionellen Stierkampf wird der Stier aber nicht getötet. Auch zwei Geburtstage wurden am Wochenende gefeiert. So verstanden sich die Spanier und die Deutschen bereits prächtig, als am Montag der erste Schultag begann. Am Dienstag brach die Gruppe auf nach San Sebastian, doch leider machte nun das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wie so oft zeigte sich die Kurstadt am Golf von Biskaya stürmisch und regnerisch. Tolle Bedingungen für Surfer, aber weniger ideal für einen Spaziergang. Entschädigt wurden wir aber beim Besuch des Museums *Eureka!* Denn hier durften die Schüler/-innen sich nicht nur mit der Theorie bekannt machen, sondern in spektakulären Experimenten selbst die Wirkung eines Faradayschen Käfigs ausprobieren. Ein wenig nervös waren sie schon, aber weil sich alle an die Regeln hielten, schützte der Käfig sie vor der Elektrizität. Am letzten Tag wurden die Deutschen schließlich noch mit der Geschichte der Hauptstadt Logrono vertraut gemacht, wieder auf Englisch, denn die spanische Schule betreibt seit mehreren Jahren ein erfolgreiches bilinguales Programm, bei dem viele Fächer auf Englisch unterrichtet werden. Jose Luis Ollero machte die Gäste vertraut mit der Geschichte des Jakobsweges, der durch Logrono führt und in einem kurzen historischen Film erfuhren sie viel über die Geschichte der Hauptstadt der Provinz Rioja. Schließlich besuchten die Gäste aus Deutschland eine typische Bodega und lernten vieles über die Weinherstellung, die in Rioja landwirtschaftlich der wichtigste Schwerpunkt ist.

Als es am Donnerstag zurück nach Deutschland ging, flossen Abschiedstränen, denn in den Austauschwochen sind echte Freundschaften entstanden. So ist es auch nicht verwunderlich, dass einige Jugendliche schon den nächsten Besuch der Freunde in den Sommerferien planen.

Auch der Austausch wird im nächsten Schuljahr fortgesetzt. 33 Jugendliche der jetzigen 7. Klassen erwarten spanische Gäste vom 23.-30. September, und die nächste Fahrt nach Spanien wird voraussichtlich nach den Osterferien 2018 stattfinden. *M. Becker*

### **Vive la France! Schüleraustausch Kriftel - Airaines, Frankreich, März 2017**

In der Woche vom 26. bis 31. März 2017 traten 23 Schüler/-innen der 7. Klassen den Gegenbesuch bei ihren Austauschpartnern in Airaines, der französischen Partnerstadt von Kriftel, an. Zum Abschied winkten nicht nur die Eltern, sondern auch Bürgermeister Seitz und von Seiten des Partnerschaftsvereins Frau Joelle Wielpütz. Begleitet wurde die Schülergruppe von Frau Ohle und Frau Teichmann. Obgleich die meisten deutschen Kinder ihre Gastgeber schon von deren Besuch im vergangenen Oktober kannten, war die Aufregung natürlich groß, vor allem, als der Bus vor der Schule in Airaines hielt, wo schon die Gastfamilien warteten.

Bei bestem Wetter genossen die Krifteler Schüler das von der französischen Lehrerin, Mme. Naillon, vorbereitete Programm. Am ersten Tag erkundeten die Schüler Amiens mit seiner berühmten gotischen Kathedrale, der Altstadt und den schwimmenden Gärten. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Wasserschloss Chantilly und seinen beeindruckenden Pferdeställen. Minipony „Ramses der Große“ war an diesem Tag wohl der meistfotografierte Star unter den Vierbeinern. Interessant war für die Deutschen auch der Besuch des Schulunterrichts in Frankreich. Am letzten Tag ging es bei der Somme-Mündung ans Meer. Leider herrschte gerade Ebbe, aber mit bloßen Füßen durch den Sand zu pflügen, machte auch großen Spaß. Am Nachmittag ging es noch in den Hochseilgarten, wo die deutschen und französischen Schüler beim Klettern begeistert ihren Mut und ihre Geschicklichkeit zeigten.

Als die Krifteler am Freitag ihre Rückreise antraten, floss so manche Träne. Viele Schüler wären gerne noch länger geblieben. Auf jeden Fall nehmen alle viele schöne Erinnerungen mit. *F. Ohle*

### **Weingartenschüler im Trump-Country**

Auch dieses Jahr waren wieder elf Jugendliche vom 15. bis zum 31. März im Rahmen unseres USA-Austausch-Programms in New Mexiko in den USA. Betreut wurde die Gruppe von Frau Kluge und der Studentin Leonie Roth. Lea Geissler (G9b) berichtet: „Während unseres Aufenthaltes besuchten wir insgesamt fünf High Schools einschließlich einer Homeschool Institution (das war neu für uns, weil in Deutschland keine Schüler zuhause unterrichtet werden dürfen). Jeder von uns hielt eine Präsentation über eine deutsche Stadt und unser Leben in Deutschland.“ Hannah Tobsch (G9a) erzählt: „Die Schulen in den USA sind größer und moderner als die in Deutschland, fast alle Schulen haben über 2000 Schüler. Das Freizeitangebot innerhalb der Schule ist riesig.“

Ausflüge wurden wieder in die Hauptstadt Santa Fe, zum National Park White Sands und zu den immer wieder beliebten Tent Rocks unternommen. Auch mit ihren Gastfamilien erlebten die Jugendlichen viel: Maximilian Lubich (G9a) wurde zum Ski- und Snowboardfahren in den Rocky Mountains eingeladen. Julius Strauch (G9a) erinnert sich besonders gut an die Sandia Peak Tramway, eine Luftseilbahn von vier Kilometern Länge, die auf den 3.163 Meter hohen Sandia Peak führt. Felix Schultheiß (R10) hat mit seiner Gastfamilie einen Schießstand besucht, denn New Mexiko ist ein Staat, in dem Waffen erlaubt sind. Luca Kühnert (G9a) war von dem Rattle Snake Museum begeistert und hat todesmutig die kalte Haut einer Klapperschlange berührt. Eren Ergül (G9a) hat vor allem das amerikanische Essen beeindruckt: „In Amerika wird viel Fastfood gegessen. Meistens Hot Dogs oder Burger.“ Kei Hosoda (G8a) berichtet über seine Gastfamilie: „Eine nette und fürsorgliche Familie, die mich ohne zu zögern in ihr Haus und ihr Leben gelassen hat. Sie haben alles getan, um meinen Aufenthalt so angenehm und vielseitig wie möglich zu gestalten. In der Regel versuchen alle Familien einem die beste Zeit zu geben und ich hatte sie.“

Höhepunkt waren zwei Tage New York, wo alle fasziniert und überwältigt von der Größe der Stadt waren. Das Distrikt Hotel, wo die Gruppe untergebracht war, hatte mehr als 10 Stockwerke und eine fantastische Lage. Die Schülergruppe besuchte unter anderem das World Trade Center plus Memorial, zwei quadratische Brunnen an der Stelle, wo vorher die Zwillingstürme standen. David Zilic (G9a): „Die Aussicht von der Spitze des Towers ist



unbeschreiblich. Der Aufzug des Towers fährt die 104 Etagen innerhalb von wenigen Sekunden hinauf.“ Beeindruckt waren alle auch von den Dimensionen der Fifth Avenue mit dem Empire State Building und dem total abgesicherten Trump Tower sowie dem Central Park. Der USA-Austausch, der seit 1996 stattfindet, war wieder ein großer Erfolg. Großes Ziel ist dabei die Vertiefung der englischen Sprachkenntnisse und das Zusammenspiel der verschiedenen Kulturen in Verständnis und Toleranz. Jeder teilnehmende Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 ist in eine Gastfamilie integriert und lebt mit ihr den Alltag. Das USA-Sommerprojekt findet vom 27. Juni bis zum 21. Juli 2017 statt. Höhepunkt wird Las Vegas sein. Es sind alle Schüler im Main-Taunus Kreis eingeladen, daran teilzunehmen. Näheres über die Programme findet man im Internet unter [www.e-flac.com](http://www.e-flac.com) oder unter [leonorekluge@gmail.com](mailto:leonorekluge@gmail.com)



### **Ein grünes Hallo von der Weingärtchen-AG!**

Seit diesem Schuljahr arbeiten wir daran, unsere Schule und den Lichthof an den Biologieräumen grüner zu machen, weil wir finden, dass unsere Schule ein bisschen Grün gut vertragen kann. Bisher bereiten wir alles für das Frühjahr und den Sommer vor, zum Beispiel bauen wir einen Kompost auf, um Bioabfälle zu neuer Erde werden zu lassen. Kleine Beete für Pflanzen haben wir schon vorbereitet, damit wir im Frühjahr mit der Bepflanzung starten können. Nun brauchen wir noch richtige Hochbeete, damit wir auch verschiedene Gemüsesorten

und Weintrauben - schließlich sind wir die Weingartenschule - anpflanzen können.

Ein großes Dankeschön geht an *Tropica* in Kriftel und *Fraport* für ihre Unterstützung! Wir könnten trotzdem aber noch jede Art von Gartenwerkzeugen oder Pflanzen und Pflanzenableger gut gebrauchen für unsere grüne Oase. Falls Sie zu Hause Pflanzwerkzeuge oder Pflanzen haben, die Sie nicht mehr gebrauchen können und weggeben wollen, würden wir uns über diese Hilfe freuen!  
*Ihr Weingärtchen-Team*

### **Kreisentscheid im Vorlesewettbewerb: Hannah Backes (G6c) erliest den 3. Platz!**

Am 23. Februar hat der Kreisentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs stattgefunden. Alle acht Kandidatinnen und Kandidaten haben die erste Hürde bereits genommen, als sie sich als Schulsieger im Regionalscheid den kritischen Augen und Ohren einer Jury stellten. Austragungsort war das Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim. Die fünfköpfige Jury vergab auf ihrem Bewertungsbogen Punkte für Kriterien wie Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl. Drei Schülerinnen und fünf Schüler hatten ihre Lieblingsbücher mitgebracht, deren Inhalt sie kurz erläuterten, bevor sie eine ausgewählte Textpassage vortrugen. Im zweiten Prüfungsteil wurde ihnen ein Fremdtex vorgelegt, da war das sichere Vorlesen schon viel schwieriger!

Hannah Backes aus der G6c hat sich sehr gut geschlagen und mit über 100 von möglichen 125 Punkten den dritten Platz belegt. Sie wurde mit einer Urkunde und einem Buchpreis belohnt. Insgesamt nehmen bundesweit rund 7.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen an den Wettbewerben der Städte und Landkreise teil, die seit 1959 von der Stiftung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet werden. Die Wettbewerbe stehen unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Zentrales Anliegen dabei ist, die Leselust der Kinder zu wecken und ihre Lesekompetenz zu stärken.



### **Zeitzeugin Lilo Günzler schildert ihre bewegenden Erlebnisse**

Am 23. März war Lilo Günzler bei uns an der WGS zu Besuch. Frau Franzke und Herr Glotzbach haben sie als Zeitzeugin für die Zeit des Nationalsozialismus in die beiden 10. Realschulklassen eingeladen. In Frankfurt 1933 als Tochter einer Jüdin geboren, erlebte Lilo



Günzler hautnah die Schrecken im Dritten Reich. „Könnt ihr euch vorstellen, was für eine Angst ich hatte?“ fragt sie und schaut dabei in die Runde. Ihr gebanntes Publikum bleibt stumm. Aus heutiger Sicht scheinen die Erlebnisse aus den Tagen des zweiten Weltkriegs, von denen sie berichtet, einfach unvorstellbar. Die Worte von Frau Günzler lassen das dunkelste Kapitel der deutschen Historie lebendig werden – besser und emotionaler, als es ein Lehrbuch jemals könnte. Dementsprechend lauschen die Realschüler aufmerksam und in Stille. Bei einem Vortrag von über anderthalb Stunden Länge keine Selbstverständlichkeit, doch zu packend ist das Tagebuch von Lilo Günzler, das sie in Retrospektive anlegte und das mit ihrer Geburt beginnt. Nach 60 Jahren entschied sie sich dafür, ihre Lebensgeschichte in einem Buch aufzuschreiben und sich als Zeitzeugin für Schulklassen zur Verfügung zu stellen, um über ihr Leben zu sprechen. Für ihr vielseitiges ehrenamtliches Engagement erhielt Lilo Günzler 2009 das Bundesverdienstkreuz. 2011 wurde sie mit der Bürgermedaille der Stadt Frankfurt geehrt.

### Das FranceMobil besuchte die Weingartenschule



Am 22.03.2017 steuerte das FranceMobil mit dem französischen Lektor Hakim Benbadra die Weingartenschule in Kriftel an, um den Schülern vor Ort mit Spielen und authentischen Materialien eine erste „Französischlektion“ zu erteilen.

In diesem Schuljahr konnten die jetzigen 6. Klässler, die sich schon bald für eine zweite Fremdsprache entscheiden, davon profitieren. Auch die 5. Klässler durften schon mal „schnuppern“.

Aber was ist das FranceMobil eigentlich? FranceMobil ist ein Programm der französischen Botschaft in Deutschland, des Deutsch-Französischen Jugendwerks, der Robert Bosch Stiftung und des Institut Francais. Seit 2002 sind zwölf französische Lektorinnen und Lektoren mit ihren Renault Kangoos in ganz Deutschland unterwegs. In den vergangenen vierzehn Jahren kamen bereits über eine Million Schüler an 13.000 Schulen in den Genuss der fahrenden „Kulturinstitute“. Als Pendant ist das „mobiklasse“ in Frankreich unterwegs. Beide Programme wurden für ihr vorbildliches Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit dem Adenauer-Gaulle-Preis ausgezeichnet.

Die zahlreichen Anfragen der Schulen und die begeisterte Aufnahme durch die Schüler, die die Stunden am Ende des Tages mit „cool“, „interessant“, „lustig“ und „abwechslungsreich“ bewerteten, zeugen von dem Erfolg. In diesem Sinne: **A bientôt, FranceMobil!**

*C. Teichmann*



### Elternbesuche in der Schule

Wenn Sie als Eltern oder externe Schulbesucher an die WGS kommen, suchen Sie bitte als erstes den Weg in unser Sekretariat. Sie finden unser Schulsekretariat gut ausgeschildert im Erdgeschoss des Schulgebäudes. Die Damen dort empfangen Sie gerne. Sie sind für die erste Kontaktaufnahme zuständig, erteilen Auskunft, nehmen Unterlagen entgegen und vermitteln den gewünschten Ansprechpartner.

### Unser Ballspielplatz auf dem Schulhof



Der Ballspielplatz auf unserem Schulhof ist insbesondere **Schülerinnen und Schülern der Unterstufe** vorbehalten und soll **ausschließlich** als Ballspielplatz genutzt werden. Dieser Platz ist kein Stehplatz - und erst recht kein Raucherplatz - für ältere Schüler.

Es werden in den nächsten Wochen verstärkte Kontrollen durch die Schulleitung und durch aufsichtsführende Lehrer stattfinden, um unsere jüngeren Schüler darin zu unterstützen, an diesem Platz ungestört in den Pausen und nach der Schule Ball spielen zu können.